

## EIT STATT PRIVILEGIEN

Vorgestellt: Kandidatinnen  
und Kandidaten der Liste 3 – KPÖ

*Unsere Gesellschaft ist reich, trotzdem kämpfen viele ums Überleben. Das ist ein Unrecht.*

Renate Pacher, Knittelfeld, Landtagsabgeordnete, Stadträtin



*Die KPÖ tritt als einzige Kraft im Landtag für Verbesserungen für Arbeiter und Angestellte ein.*

Dr. Werner Murgg, Leoben, Landtagsabgeordneter, Stadtrat



*Wir schauen den Mächtigen auf die Finger und treten gegen Hetzer und Schwindler auf.*

KPÖ Landtagsabgeordnete Claudia Klimt-Weithaler, Graz, Kindergartenpädagogin, Spitzenkandidatin der KPÖ

Drei Möglichkeiten,  
der Regierung Freude zu bereiten:

- **Eine Regierungspartei zu wählen.** Sie betrachten es als Dankeschön für die Belastungspolitik, Postenschacher, Privilegienwirtschaft und Parteienhickhack. Dafür werden sie garantiert so weitermachen!
- **Bei der Wahl zu Hause zu bleiben oder ungültig zu wählen.** Eine feine Sache für die Großparteien: Sie bekommen deshalb kein einziges Mandat weniger, die Mandate werden nur billiger, weil man diese für weniger Stimmen bekommt! Zyniker unter den Regierungsparteien behaupten gar, dass die Leute ohnehin zufrieden sind und wahrscheinlich deshalb nicht wählen gingen.
- **Eine Partei zu wählen, die vor der Wahl schimpft und nach der Wahl fast alles brav mitmacht.** Die FPÖ und das BZÖ lieferten dafür das Paradebeispiel. Als sie in die Regierung gekommen sind, hat es mit ihren Stimmen eine Belastungswelle sondergleichen gegeben. Dafür haben sich einige ihrer Spitzenfunktionäre ohne die geringsten Skrupel die eigenen Taschen vollgestopft. Heute rechnet man wieder mit der Vergesslichkeit der Bevölkerung. Soll diese Rechnung aufgehen?

Eine Möglichkeit, der Regierung  
auf die Finger zu klopfen:

- **KPÖ wählen.** Stimmen für die KPÖ tun den Herrschenden besonders weh! Sie sind Stimmen gegen Sozialabbau und gegen die Verschleuderung öffentlichen Eigentums. Es sind Stimmen gegen die Geschäftemacherei mit der Spielsucht, die Tausende in den Ruin treibt. Es sind Stimmen für den Erhalt unseres Gesundheitssystems, Ausbau des Bildungsangebotes sowie für mehr direkte Demokratie. Dafür steht die KPÖ. Vor und auch nach den Wahlen!



*Die Stimmen aus den Betrieben müssen auch in der Politik Gewicht haben.*

Peter Scherz, Kainbach, Werkzeugmacher, Betriebsrat, Arbeiterkammerrat



*Die KPÖ entzieht sich dem verlogenen Politikzirkus und steht für eine lebenswerte Gesellschaft.*

Philipp Funovits, Graz, Mathematiker

*Die Ohnmacht der Politik nützt nur den Herrschenden, die KPÖ hingegen nützt der Bevölkerung.*

Jürgen Höfler, Gemeinderat Schönegg bei Pöllau, Rauchfangkehrer



*Nur die KPÖ ist dagegen, dass Unsummen für unnütze Projekte und Events rausgeschmissen werden.*

Gabriele Leitensbauer, Vizebürgermeisterin Trofaiach



*Die KPÖ steht für Gerechtigkeit – ihre Politikerinnen und Politiker bereichern sich nicht selbst.*

Hilde Tragler, Betriebsrätin, Logistikerin



*Wir setzen uns gegen soziale Verschlechterungen und Sparen am falschen Platz ein.*

Elke Marchand, Köflach, Frühförderin



*Die KPÖ kämpft gegen Sozialabbau, Rechtsruck und Umweltzerstörung und für eine sozialistische Zukunft.*

Robert Krotzer, Graz, Grafiker

*Ich will mich für eine menschliche Gesellschaft einsetzen. Das geht nur mit der KPÖ.*

DI Klaus Pibernig, Bärnbach, Pensionist



**KPÖ**  
wirkt